SPORT

Leichtathleten bestehen Hitzeschlacht

Erfolgreiches Quintett. Enno und Amke Dirks, Marek Pabst, Heike Schwitters und Thilo Schüler (von links) vertraten die Wirdumer Farben bei der Landesmeisterschaft in Göttingen.

Die Bedingungen, mit denen die Leichtathleten bei der Niedersachsenmeisterschaft in Göttingen fertig werden mussten, waren eine echte Herausforderung und brachten einige bis an die Belastungsgrenze. Denn im Jahnstadion herrscht an den drei Wettkampftagen zeitweise tropische Temperaturen. „Es war eine richtige Hitzeschlacht“, berichtete Frank Fengkohl, der Trainer von Fortuna Wirdum, dessen fünf Schützlinge mit drei Vizemeisterschaften, zwei dritten Plätzen und einigen persönlichen Bestleistungen am Sonntagnachmittag die weite Heimreise antreten konnten. Der Norder TV stellte ein Quartett. Tim Sandmann belegte Platz zwei im Diskuswurf, seine jüngere Schwester Ronja holte Bronze im Kugelstoßen.

Die Verantwortlichen des Niedersächsischen Leichtathletik-Verbandes (NLV) hatten sich entschlossen, die Titelkämpfe in allen Altersklassen unter Einhaltung der Corona-Vorschriften zentral an einem Ort auszutragen. Dementsprechend herrschte im Göttingern Stadion reger Betrieb. Die Wirdumer reisten genau wie die Norder am Freitag an und bezogen in einem Hotel Quartier.

NTV-Sprinter Till Meyerhoff setzte seine Zielvorgabe über die 100 m um. In 11,35 Sekunden lief er über die 100 m ins Finale, wo er in 11,42 Sek. Sechster wurde. René Rumpf vom SV Werder Bremen holte sich in 10,70 Sekunden den Titel vor den beiden Wolfsburgern Richard von Behr (10,77 Sek.) und Johannes Breitenstein (10,89 Sek.). Über die 200 m gewann Meyerhoff seinen Zeitlauf in 22,91 Sek. und freute sich im Gesamtklassement über Rang vier. Auch hier war Rumpf in 21,50 Sek. nicht zu schlagen.

Nicht nach Wunsch lief es für Nordens Diskuswurf-Talent Tim Sandmann (U 18), der im Sportinternat in Halle/Saale wohnt. Er begann den Wettkampf mit 39,43 – und hatte damit sein Pulver bereits verschossen. Denn er leistete sich dann fünf ungültige Versuche. Die Weite reichte hinter Mika Funck vom TV Jahn Walsrode (41,28 m) trotzdem noch zu Silber. Mit der Kugel erzielte Sandmann 12,35 m, was Rang fünf bedeutete.

Ronja Sandmann legte im Kugelstoßen der W 15 eine stabile Serie hin. Fünf ihrer sechs Versuche landeten jenseits der Zehn-Meter-Marke. Die neue Bestleistung von 10,85 m brachten ihr Bronze ein.

Über die 400-Meter-Distanz sprintete Merret Krammer (U 20) bei mehr als 30 Grad in 60,16 Sek. auf Rang fünf. Im Dreisprung stellte sie mit 10,68 m eine neue Bestleistung auf und wurde ebenfalls Fünfte.

Im Wirdumer Aufgebot konnte Marek Pabst den Dreisprung in der Männerklasse ganz entspannt angehen, da seine Erwartungshaltung nicht besonders hoch war. Mit 13,40 m sprang er eine neue persönliche Bestleistung, was im sechsköpfigen Teilnehmerfeld trotzdem Platz sechs bedeutete. Seine Vereinskameradin Heike Schwitters (W 15) hatte im Hammerwurf zunächst wie viele andere auch zunächst einige Probleme mit dem stumpfen Ring. Die bekam sie jedoch zusehends besser in den Griff. Im sechsten und letzten Versuch schleuderte sie den drei Kilogramm schweren Hammer auf die neue Bestleistungsweite von 46,13 m und durfte sogar auf den Titel hoffen. Doch die Favoritin Charlotte Plock-Girmann aus Bad Gandersheim wusste zu kontern. Mit 47,58 m verwies sie die Wirdumerin im dreiköpfigen Werferfeld auf Rang zwei.

Den Diskuswerfern bereitete der Wind teilweise arge Probleme. Dem Fortunen Enno Dirks kam beim Einwerfen damit gut zurecht. Im Wettkampf hatte er aber zu kämpfen und blieb mit 45,91 m und der Silbermedaille hinter den eigenen Ansprüchen zurück. Eine Klasse für sich war William Wolzenburg vom SV Georgsheil, der sich mit 50,31 m souverän durchsetzte. Im Hochsprung kam Dirks mit 1,58 m auf Rang vier.

Der Wirdumer Thilo Schüler gab nicht nur sein Debüt in der Altersklasse U 18, sondern traute sich erstmals auch an die beinharte 400-Meter-Hürdenstrecke. Vor der anstrengenden Stadionrunde zeigte er allerdings allzu viel Respekt. 61,34 Sekunden brachten ihm trotzdem Bronze, da nur drei Läufer antraten. Im Dreisprung sicherte sich Schüler mit 12,08 m den mittleren Platz des Dreierfelds. Besonders erfreut war der Mehrkämpfer vom Auftritt über die 100 m. Hier verbesserte er sich um drei Zehntelsekunden auf 11,78 m. Im Weitsprung wurde er mit 6,21 m Vierter.

Ganz und gar nicht zufrieden war dagegen Amke Dirks (U 20) mit ihrer Leistung im Diskuswurf. Die Wirdumerin ist auf der Suche nach ihrer Form. Ihr unterliefen gleich vier ungültige Versuche. Dass es für 36,44 m trotzdem noch Bronze gab, war ein schwacher Trost. jan